

Gefördert durch:



# Prüfungsvorbereitung und Sprache als Erfolgsschlüssel

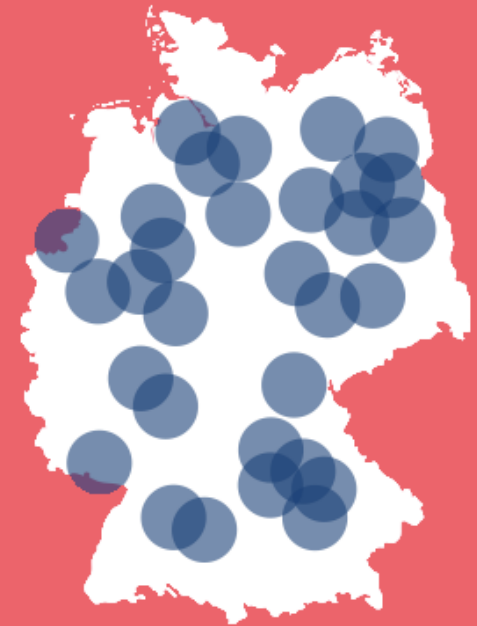
Digitaler Workshop

Mittwoch, 22. November 2023, 10:00 – 11:30 Uhr

# Das größte Unternehmensnetzwerk zur Beschäftigung Geflüchteter in Deutschland

3 8 2 5

UNTERNEHMEN IM NETZWERK

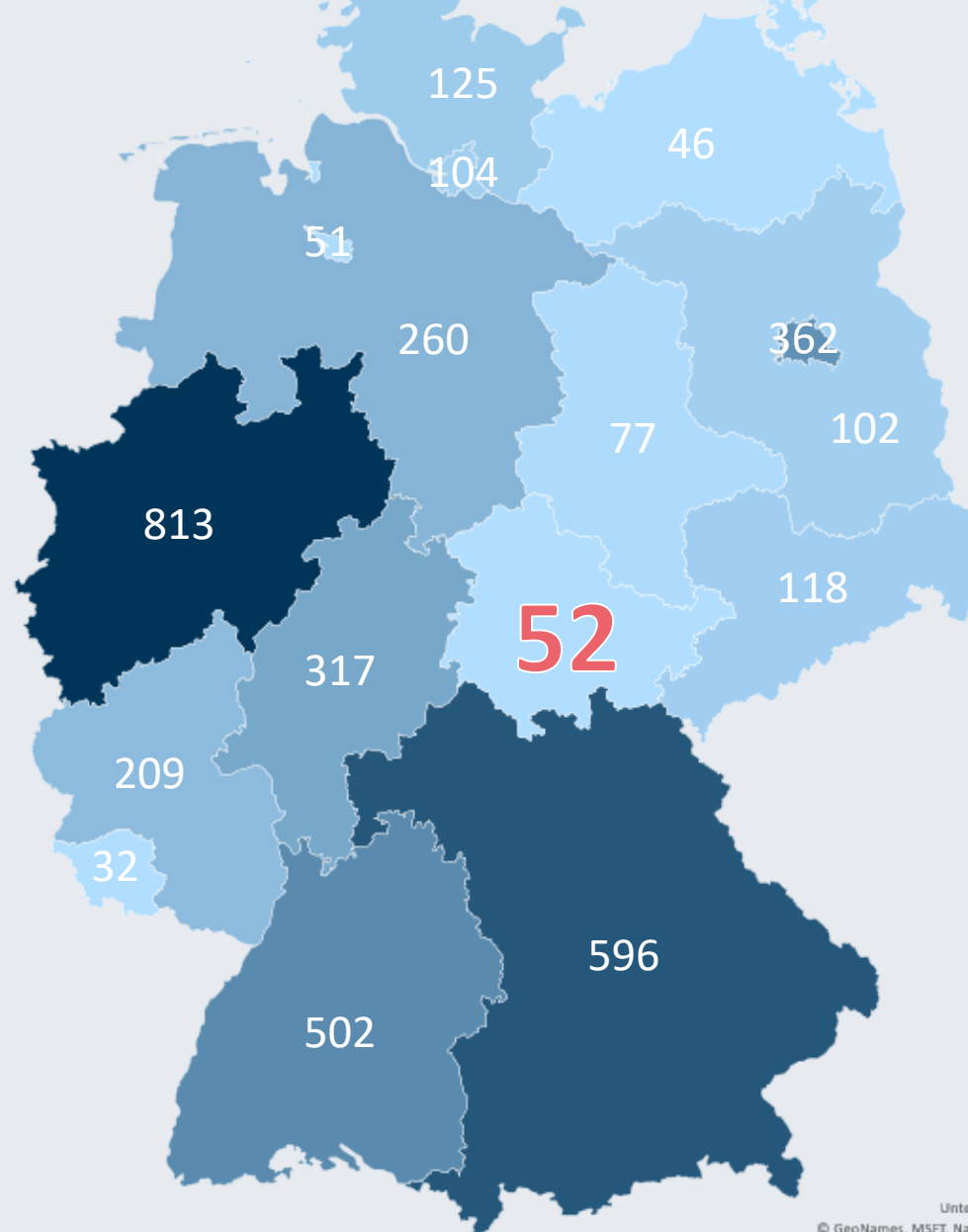


Auch  
Mitglied  
werden!

→ [www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/registrieren](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/registrieren)

Das NETZWERK in  
Zahlen.

# 52 Unternehmen aus Thüringen sind Mitglied





Informationen  
& Überblick  
verschaffen



Erfahrungsaustausch &  
Kooperationen



Sichtbarkeit des  
Engagements



Kostenlose Mitgliedschaft:  
[www.nuif.de/registrieren](http://www.nuif.de/registrieren)



# Infomaterial rund um die Beschäftigung von Geflüchteten

Hier geht's zur Mediathek...

Residenzpflicht und Wohnsitzauflage:

#NUIFerklärt: Residenzpflicht...

Langfristige Bleibeperspektive:

#NUIFerklärt: Langfristige...



Erklärvideos



Infopapiere & Broschüren



Wegweiser

	07.12.2021: Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: Wie kann der Arbeitgeber unterstützen?
	10.11.2021: Folgeantrag im Asylverfahren
	27.10.2021: Letzte Chance Härtefallantrag?

Monatliche Webinare



Sprachflyer + -poster



Infografiken

# Darum soll es heute gehen:

- 1** Einfache Sprache im Betrieb: Warum ist sie wichtig und gute Beispiele
- 2** Lerntechniken & Motivation: Wie bereite ich meine Azubis gut auf die Prüfung vor?
- 3** Die Prüfungssituation: Tipps & Tricks zur Prüfungsvorbereitung

# Sprache im Betriebsalltag

---

Warum ist einfache Sprache so wichtig?



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

Gefördert durch:

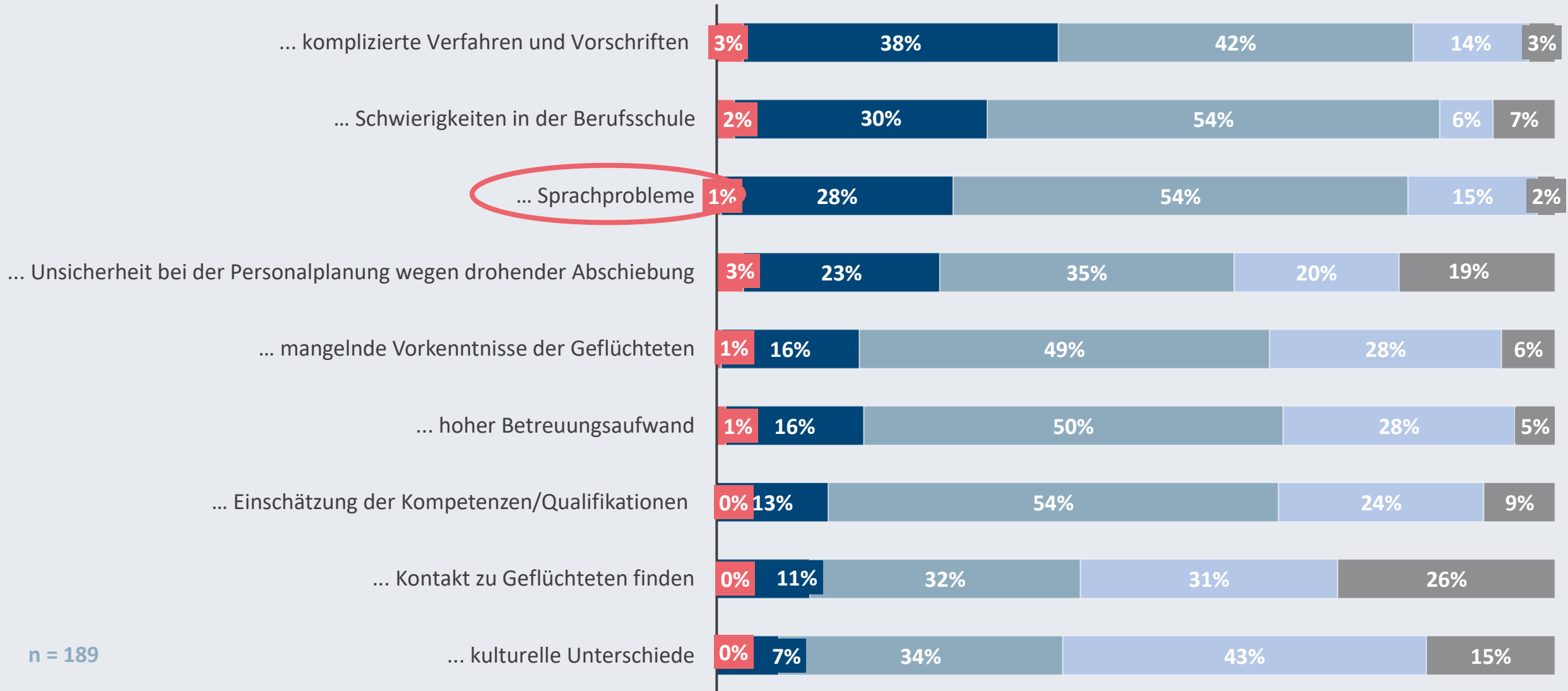


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Wie bewerten Sie folgende Herausforderungen für Unternehmen bei der Integration von Geflüchteten?

■ Nicht zu überwinden ■ Sehr schwierig ■ Schwierig, aber machbar ■ Kleine Herausforderung ■ Kein Problem



n = 189



# Welche Unterstützung bieten Sie den Geflüchteten an?

Fast alle (97%) der Betriebe bieten Unterstützung an!



n = 185  
Mehrfachnennungen möglich

Zusätzliche Sprachkurse



Welche Erfahrungen  
haben Sie mit **Sprache**  
im **Betriebsalltag?**



## Wie viele Wörter umfasst ...?

Alltägliche Sprache

≈ 1.300 Wörter

Aktive Wortschatz

Ø 12.000 – 16.000 Wörter  
(davon ca. 3.500 Fremdwörter)

Passive Wortschatz

Ø mind. 50.000

Anfänger

max. 2.000 Wörter

Fortgeschritten

max. 6.000 Wörter

Wortschatz  
von Deutsch-  
lernenden

# Missverständnisse entstehen schnell.

Anekdoten aus dem NETZWERK



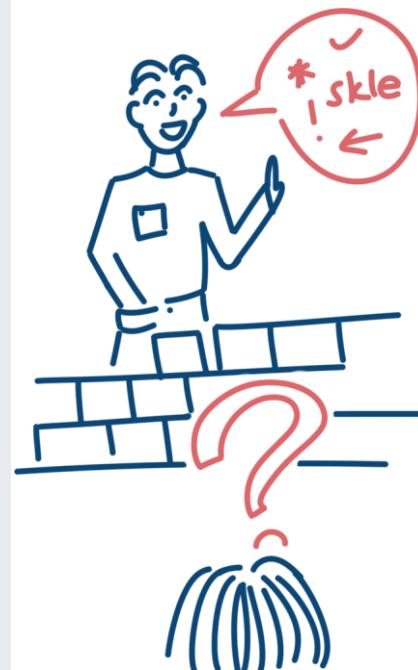
„Kannst du heute bitte das Einlaminiere übernehmen?“



„Wirf doch schon mal die Kaffeemaschine an!“



„Ick schlage vor, wir machen dit so: Roocherpause jibt's gleich, jetze noch schnell die Soßen fertich. Allet klar?“



„Des sieht scho guat aus! Dr letschte Sctoi muss no a Muggasekkele noch links.“



„Da müssen wir jetzt mal die Hosen runterlassen“



# Leichte Sprache **versus** Einfach Sprache

**Leichte Sprache** im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention hat das Ziel, Menschen mit Leseschwierigkeiten die Teilhabe an Gesellschaft und Politik zu ermöglichen.

In Texten, die in Leichter Sprache verfasst sind, stehen nur die wichtigsten Aussagen in kurzen Sätzen mit einfachen Wörtern, Fremdwörter werden grundsätzlich vermieden. Texte in Leichter Sprache entsprechen dem Sprachniveau A1.



Für die **Einfache Sprache** gibt es kein festes Regelwerk.

Die Sätze sind länger, Nebensätze sind zulässig und sämtliche im Alltag gebräuchliche Begriffe werden als bekannt vorausgesetzt. Fremdwörter sollten auch hier nach Möglichkeiten vermieden, ansonsten erklärt werden. Texte entsprechen dem Sprachniveau B1 (Wortschatz: circa 2.400 Wörter)



# Leichte Sprache **versus** Einfach Sprache

## BEISPIEL

Weil Paul Liebeskummer hat, ist er traurig und fühlt sich mies.

### Einfache Sprache:

Paul ist traurig und er fühlt sich mies. Er hat Liebeskummer.

### Leichte Sprache:

Paul ist traurig.

Paul fühlt sich mies.

Weil Paul Liebes-Kummer hat.

# Einfache Sprache in der Praxis

---

Gute Beispiele unserer Mitglieder



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge



Hotel Steigenberger Frankfurter Hof



Lebendes  
Wörterbuch für  
Fachbegriffe



Prüfungsaufgaben  
als Lernspiel.  
[azubiweb.com](https://azubiweb.com)  
(auch als App)

Quelle – Icon oben rechts:  
von Minh Do von the Noun  
Project





NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge



## REWE-Center Hamburg-Billstedt

NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge
DIHK  
Deutscher  
Industrie- und  
Handwerksbund

### KLEINES WÖRTERBUCH FÜR MITARBEITER/INNEN IN GASTRONOMIE, HOTELLERIE UND TOURISTIK

#GemeinsamIntegrieren

DEUTSCH	ENGLISCH	ARABISCH	FARSI	TIGRINYA
<b>WILLKOMMEN</b>	<b>WELCOME</b>	<b>اهلاً و سهلاً</b>	<b>خوش آمدید</b>	<b>አንድረሳን ግዴታን</b>
Bringen Sie mir ... Wo ist die Toilette? Die Rechnung, bitte?	Please bring me ... Where are the toilets? The bill, please?	من فضلك احضر لي ... اين هي المراحيض؟ الفاخرة من فضلك؟	لطفاً برای من ... توالت کیجاست؟ لطفاً صورتحساب من را بیاورید؟	ለክፍሉ ለክፍሉ ... ቆይታ ቆይታ ነገር ስርዓት? ገንዘብ ስጠኝ ገንዘብ ስጠኝ?
Danke – Bitte Auf Wiedersehen	Thank you – You are welcome Good-bye	شكرا لك - عفوا إلى اللقاء	متشکرم - خواهش نمی‌کنم خدانگهدار	የደንበኞቼ - ገንዘብ/ገንዘብ አላለሁ ምንምም
<b>KALTE GETRÄNKE</b>	<b>COLD DRINKS</b>	<b>المشروبات الباردة</b>	<b>نوشیدنی‌های سرد</b>	<b>ግብዓት ማብታ</b>
Mineralwasser – Mit Kohlensäure – Ohne Kohlensäure Soft Eistee Apfelschorle	Mineral water – Sparkling – Natural Fruit juice Iced tea Juice mixed with water	مياه معدنية – فوارة – طبيعية عصير فواكه شاي مثلج عصير تفاح مخلوط مع الماء	آب معدنی – گازدار – طبیعی – آب میوه آیس تی (چای سرد) آب سیب مخلوط با آب	የቆይታ ግብዓት – ግብዓት ግብዓት – ግብዓት ግብዓት – ግብዓት ግብዓት – ግብዓት ግብዓት – ግብዓት ግብዓት



# Zum Einstieg in den Betrieb: Vokabelflyer

Diese Branchen gibt es schon:

- Bus- und Berufskraftfahrt
- Bäckerhandwerk
- Lager und Logistik
- Pflege
- Gastronomie & Hotellerie
- Handel
- Elektrobranche
- Maler & Lackierer
- Friseurhandwerk
- Büro
- Digital & IT
- Gebäudereinigung
- Textilindustrie
- Post und Zustellung
- Erziehungswesen
- KfZ-Mechatronik
- Arbeitsschutz

**NETZWERK** Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

BARTELS – LANGNESS **famila**  
Besser als gut

**KLEINES WÖRTERBUCH FÜR MITARBEITER/INNEN  
IM HANDEL**

DEUTSCH	ENGLISCH	ARABISCH	FARSI	TIGRINYA
<b>WILLKOMMEN</b>	<b>WELCOME</b>	أهلاً و سهلاً	خوش آمدید	ክንቋዕ ብደሓን መጸኢኹም
Handel Einzelhandel	retail retail sector	تجارة تجارة التجزئة	بازرگانی خرده فروشی	ንግድ ነርሻር ንግድ
<b>IM LADEN/IM GESCHÄFT</b>	<b>IN THE SHOP/IN THE STORE</b>	في المحل / المتجر	در فروشگاه / در مغازه	ክብተ ድኡን/ክብተ ቤት-መገየ
Filiale/Zweigstelle	subsidiary/branch	فروع	شعبه	መንገር
Ladendiebstahl	shoplifting	سرقة محل	زدی از فروشگاه	ክብ ድኡን ምዃንታዳ/ምበርቆ
Bäcker/Bäckerei	bakery	خباز	نانوا	ሰንኳድ
Backshop	bakery	مخبز	نانوایی	ኡንድ ባኒ
Backautomat	baking machine	آلة الخبز	دستگاه پخت نان خانگی	
Backwaren	bakery products	مخبوزات	محصولات نانوائی	
Ofen	oven	فرن	فر	
Lebensmitteleinzelhandel (LEH)	food retail trade	بيع المواد الغذائية بالتجزئة (LEH)	خرده فروشی مواد غذایی	
Buchhandlung	bookshop	مكتبة لبيع الكتب	کتاب فروشی	



Englisch, Arabisch, Farsi, Tigrinya,  
Ukrainisch, Russisch, Türkisch



**NETZWERK** Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge



Bäckerei Fahland



Teigmixer

Waage

Schüssel



**NETZWERK** Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

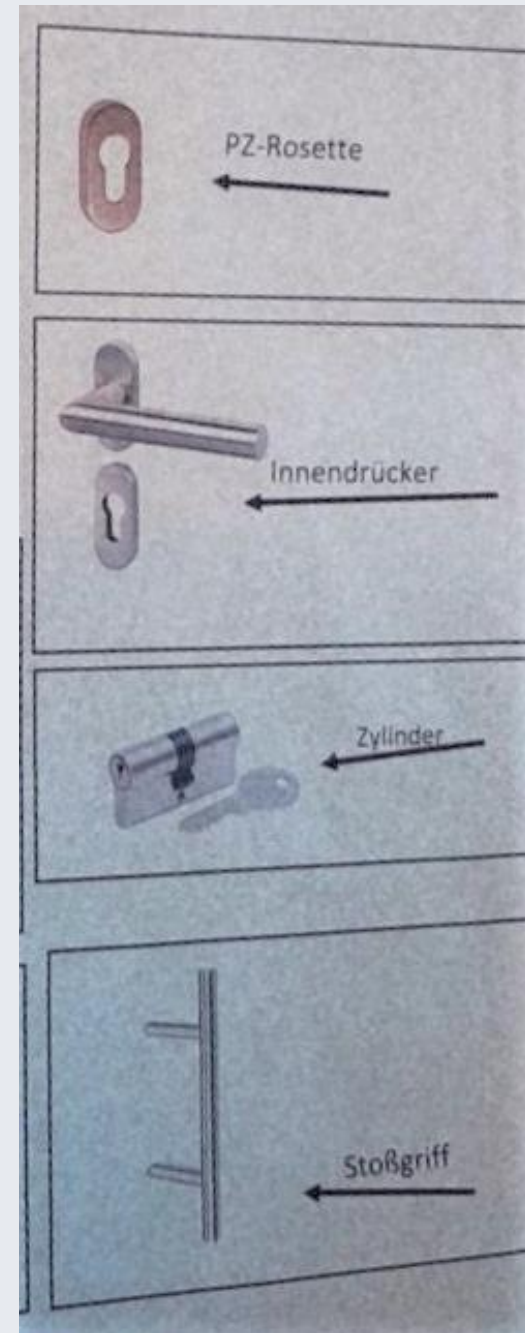


Profenster Weichsel GmbH

PROFESSIONELLES  
HANDWERK SEIT 1878



**profenster**  
WEICHSEL GMBH





## Visualisierungen vereinfachen das Verständnis

### Visualisierung Krankschreibung:


↓ [www.nuif.de/medien/sprachflyer/](http://www.nuif.de/medien/sprachflyer/)


Die Visualisierung  
befindet sich am Ende  
der Seite, also ganz  
runter scrollen.



# Sprache reduzieren – mehr visualisieren

## Gestaltung des Reinigungsplans

**vision clean** 

**LV: Patientenzimmer Waschbecken**

Fußboden im Trockenreinigungsverfahren  
 1 x wöchentlich desinfizierend-naass reinigen

Objektdaten:

<input type="checkbox"/>	7	x wöchentlich
<input type="checkbox"/>	5	x wöchentlich
<input type="checkbox"/>	3	x wöchentlich
<input type="checkbox"/>	2	x wöchentlich
<input type="checkbox"/>	1	x wöchentlich
<input type="checkbox"/>	1	x monatlich
<input type="checkbox"/>	4	x jährlich

Raum Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Sonderauftrag  Nicht vorh./keine Reinigung

© Peter Herrig / Visionclean / D+G Grafik / 2012  
 Lizenziert für Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald  
 No. VCC DE-119-1618  LV

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**NETZWERK** Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

## Gestaltung der Bewerbungs- unterlagen



# Kurzbewerbungsbogen & Geschwindigkeit

Hürden durch Sprachhindernisse abbauen.  
Abläufe beschleunigen.

Service GmbH  
Schwarzwald

### Arbeiten in der Service GmbH Schwarzwald

**Unsere Anforderungen**

<b>A2</b> Sprachniveau A2 ist wünschenswert	<b>Frauen als Vorgesetzte, Kollegen und Kunden</b>
<b>Bereitschaft zur Reinigung von Toiletten, Operationsräumen, Böden</b>	<b>Mögliche Arbeitszeiten sind Montag bis Sonntag</b>
<b>Gute persönliche Hygiene</b>	<b>Arbeitszeiten zwischen 3 - 6 Stunden</b>
<b>Regelmäßige Händedesinfektion</b>	<b>Verständnis für hygienische Sauberkeit</b>
<b>Pünktlichkeit</b>	<b>Kurze Fingernägel, kein Schmuck!</b>

**Unser Angebot**

<b>Faire Bezahlung ab 11 Euro pro Stunde</b>	<b>Auf Wunsch: Möglichkeit der geringfügigen Be- schäftigung an Wochenenden</b>
<b>Vergünstigte Speisen und Getränke</b>	<b>Einstieg in den KVSW - in die Reinigung oder Großküche</b>
<b>Vergünstigte und kostenlose Sportangebote</b>	<b>Einstieg ins Arbeitsleben - Einstieg in die Gesellschaft</b>
<b>Teil eines großen multikulturellen Teams</b>	<b>Arbeitsplatz in Böblingen, Calw, Herrenberg, Leonberg, Nagold, Sindelfingen</b>
<b>Deutsch lernen mit Sprachapp</b>	

### Kurzbewerbung für die Service GmbH Schwarzwald

**Bitte senden an:**

Service GmbH Schwarzwald  
z. Hd. Herrn Klotz  
Personalmanagement  
Arthur-Gruber-Straße 70  
71065 Sindelfingen

**Bitte ankreuzen**

<input type="checkbox"/> Ich bewerbe mich	<b>Gewünschter Einsatzort:</b>
<input type="checkbox"/> für die Gastronomie	<input type="checkbox"/> Böblingen
<input type="checkbox"/> für die Großküche (nur in Calw)	<input type="checkbox"/> Calw
<input type="checkbox"/> als Reinigungskraft	<input type="checkbox"/> Herrenberg
<input type="checkbox"/> Ich interessiere mich für	<input type="checkbox"/> Leonberg
<input type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Nagold
<input type="checkbox"/> Teilzeit	<input type="checkbox"/> Sindelfingen
<input type="checkbox"/> 450 Euro-Basis	

**Bitte ausfüllen**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ-Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

**Bitte mitbringen bzw. mitschicken:**

Lebenslauf, Zeugnisse (soweit vorhanden), Anschreiben

**Bewerbung gerne auch online unter:**

Kontakt: [www.klinikverbund-suedwest.de](http://www.klinikverbund-suedwest.de)  
Telefon: 07031 98-18021





**NETZWERK** Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

Gestaltung der  
Bewerbungs-  
unterlagen



Klinikverbund  
Südwest



### Unsere Anforderungen

	Sprachniveau A2 ist wünschenswert	Frauen als Vorgesetzte, Kollegen und Kunden	
	Bereitschaft zur Reinigung von Toiletten, Operationsräumen, Böden	Mögliche Arbeitszeiten sind Montag bis Sonntag	
	Gute persönliche Hygiene	Arbeitszeiten zwischen 3 - 6 Stunden	
	Regelmäßige Händedesinfektion	Verständnis für hygienische Sauberkeit	
	Pünktlichkeit	Kurze Fingernägel, kein Schmuck!	

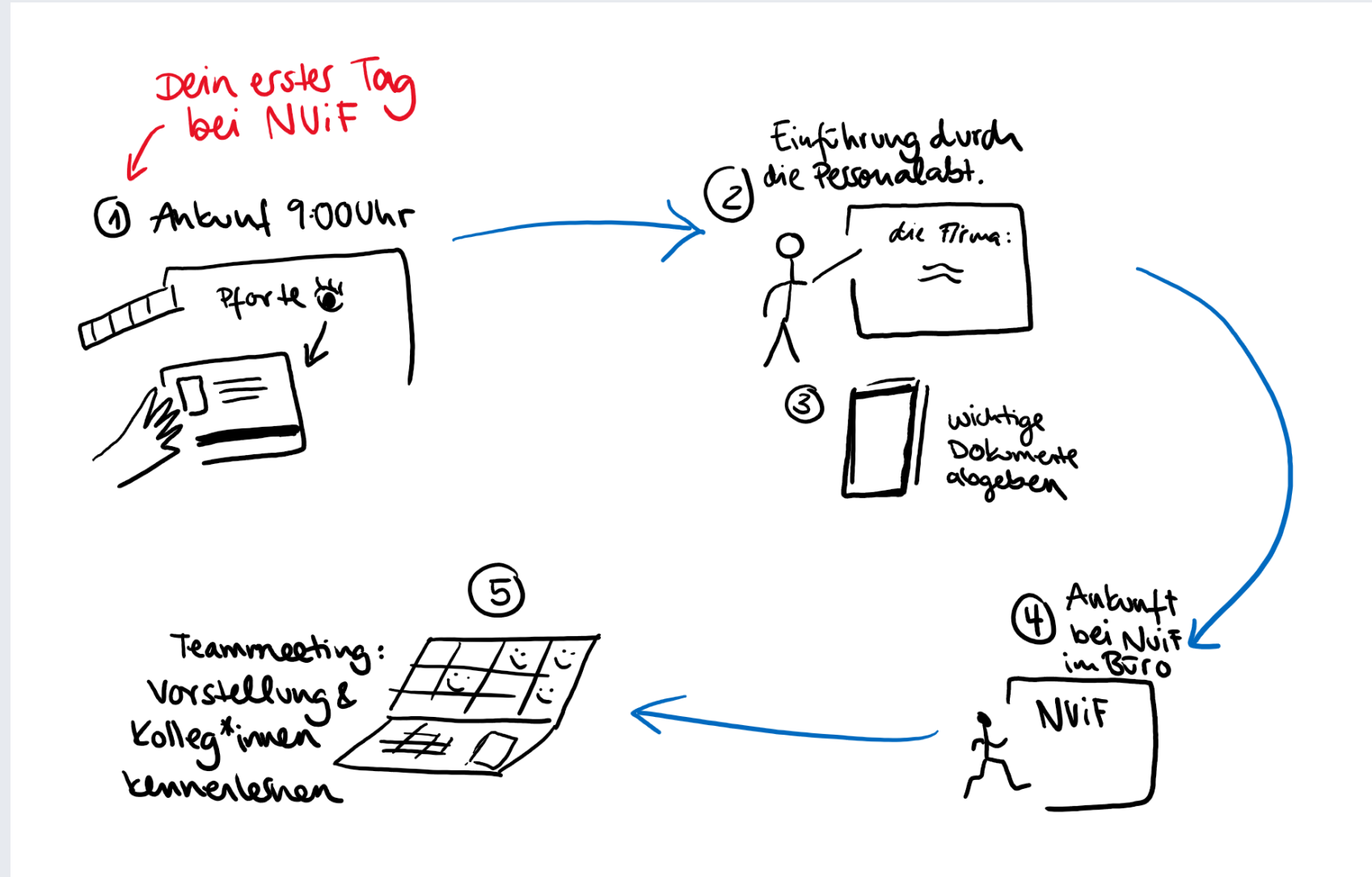
### Bitte ankreuzen

Ich bewerbe mich	Gewünschter Einsatzort:
<input type="checkbox"/> für die Gastronomie	<input type="checkbox"/> Böblingen
<input type="checkbox"/> für die Großküche (nur in Calw)	<input type="checkbox"/> Calw
<input type="checkbox"/> als Reinigungskraft	<input type="checkbox"/> Herrenberg
Ich interessiere mich für	<input type="checkbox"/> Leonberg
<input type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Nagold
<input type="checkbox"/> Teilzeit	<input type="checkbox"/> Sindelfingen
<input type="checkbox"/> 450 Euro-Basis	



# händische Skizzen

vereinfachte  
Darstellung  
ausprobieren






Unterstützen Sie Ihre  
Mitarbeitenden beim  
Spracherwerb?

# Sicherheitsanweisung im Betrieb

Nutzung von Leitern:

**GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT**



- Gefahr durch Sturz von der Leiter
- Gefahr durch Umkippen, Abrutschen, Bruch oder Umkanten der Leiter
- Gefahr durch Herabfallen von Gegenständen

**SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN**

- Leitern und Tritte sind nur für Arbeiten von geringem Umfang einzusetzen.
- Arbeiten in mehr als 2,0 m Höhe nicht länger als insgesamt 2 Stunden/Schicht.
- Leiter und Tritte vor Benutzung auf Eignung und Beschaffenheit überprüfen.

Quelle:

**Was ist in diesem Satz schwer verständlich?**

# Sicherheitsanweisung im Betrieb

unbekanntes Wort

Leitern und Tritte sind nur für Arbeiten von  
geringem Umfang einzusetzen.

uneindeutig:  
kurze Zeit?  
kleiner Aufwand?

Unser Vorschlag:



Sie dürfen nur für eine kurze Zeit auf der Leiter arbeiten.  
Sie dürfen die Leiter maximal 2 Stunden benutzen.

Quelle:



# Anleiten von MitarbeiterInnen/Auszubildenden

„Das wird nicht gerne gesehen!“

versteckte Verbote

„Das darfst du nicht machen!“

klare Verbote

„Könntest du das eben noch mal kurz machen?“

komplizierte Höflichkeitsfloskeln

„Bitte mach das jetzt fertig.“

klare Anweisungen

„Arbeitsbeginn ist dreiviertel zehn.“

regionale Ausdrücke

„Arbeitsbeginn ist viertel vor Zehn.“

allgemeinverständliche Angaben

„Rohre sind gegen Wegrollen zu sichern.“

Amts- und Behördendeutsch

„Du musst die Rohre sichern. Dann können sie nicht wegrollen.“

nachvollziehbare Erklärungen



# Einfache Sprache – so geht's:



Direkte Ansprache

1. —  
2. —  
3. —

Präzise Angaben



Kurze Sätze



Vorwiegend bekannte  
Wörter aus dem  
Grundwortschatz

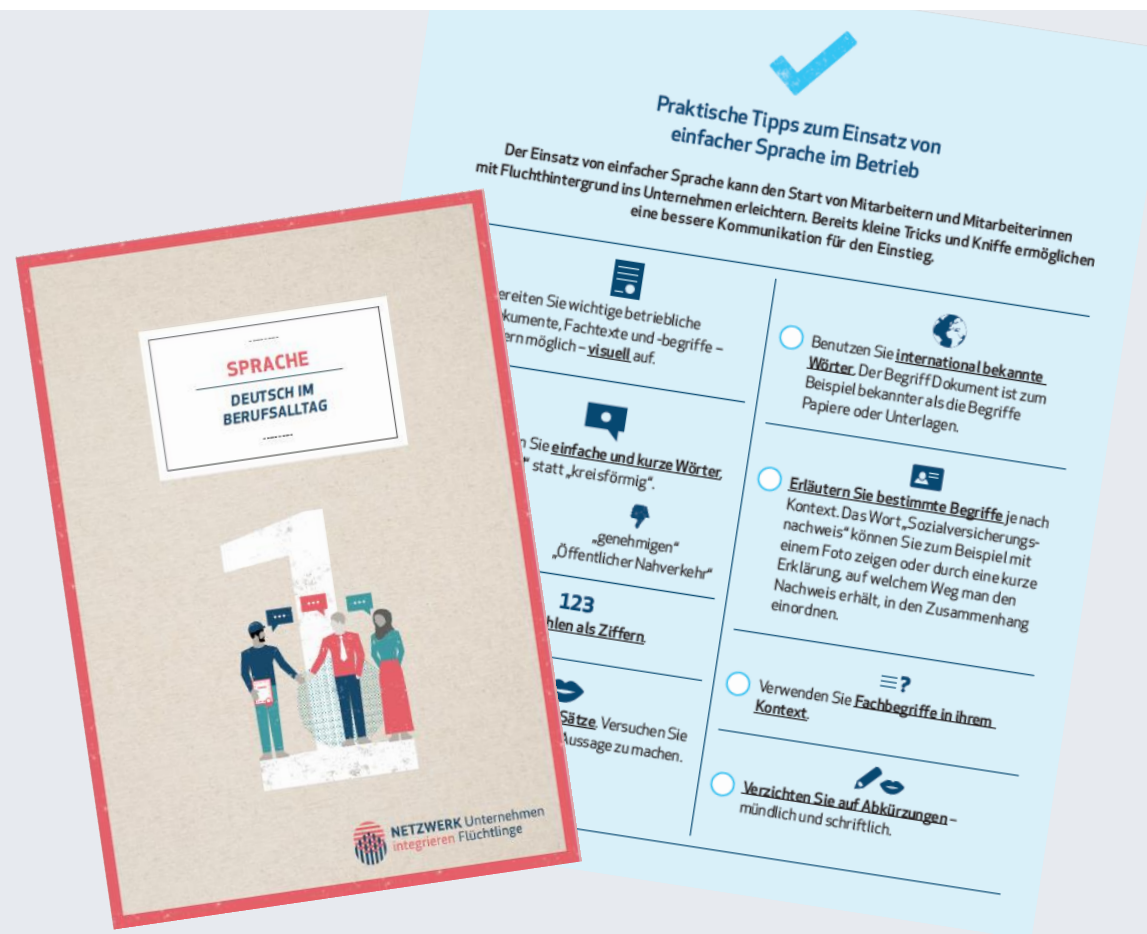


Fachbegriffe nutzen  
(relevant in Prüfungen)



Visuell unterstützen  
(Skizzen, Icons, Fotos)

## „Einfache Sprache“ - Wie gelingt die Verständigung im Arbeitsalltag?



[www.nuif.de/medien/broschueren](http://www.nuif.de/medien/broschueren)

# Prüfungsvorbereitung

---

## Lerntechniken & Motivation



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





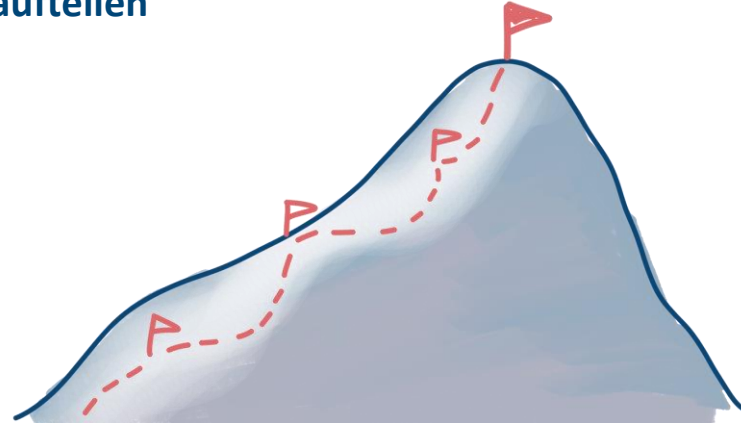


Haben Sie bereits  
Geflüchtete **bei**  
**Prüfungen unterstützt?**

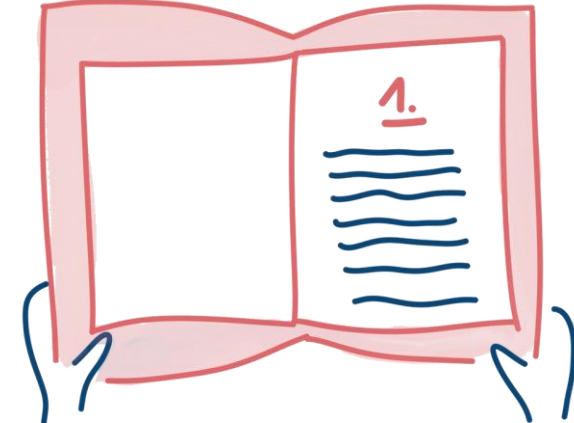


Was macht  
Lernen  
einfacher?

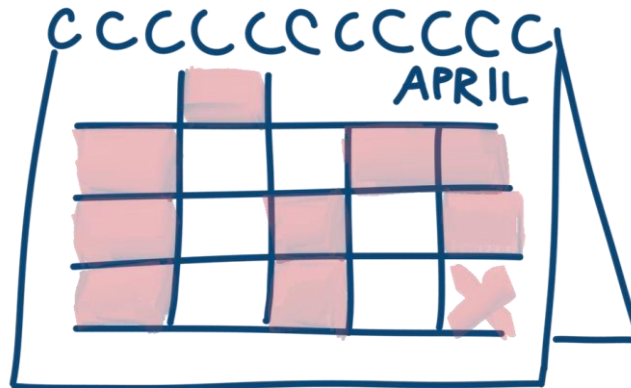
**Große Aufgabe in kleine Schritte  
aufteilen**



**Einfach anfangen!**



**Routine entwickeln**

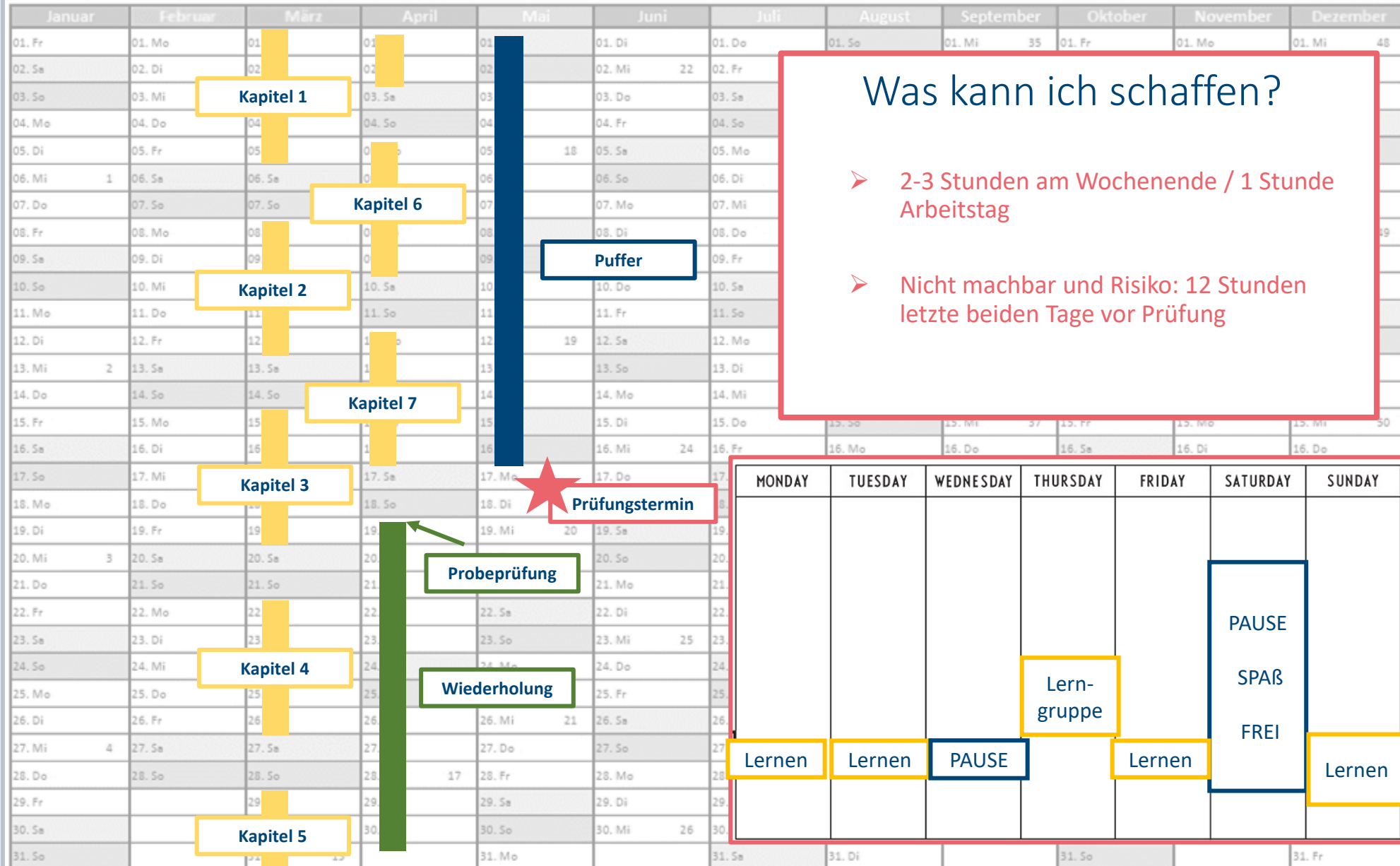


**Prokrastination abwehren.  
Lehrbuch anstatt Youtube Video!**





# Organisation





## Ein Lerntag

8:30 Uhr: Lernfächer - Kartei Kartenschreiben; Wiederholen D, GK  
WK, En

10:00 Uhr: Pause!

10:15 Uhr oder 30: Matheübungen:

12:00 Uhr: Pause:

13:00 Uhr: L B T = W - Alle gemeinsam L. B. T

15:00 Uhr: Pause

15:30 Uhr: ~~Pause~~ Kartei Karten Wiederholung

17:00 Uhr Ende

### Lernregeln

- Klassenarbeit kontrollieren,
- Konzentration.
- Bei Lernen Handy aus machen
- Pause machen
- Motivation
- ordentliche arbeiten

Montag

Dienstag

Mittwoch

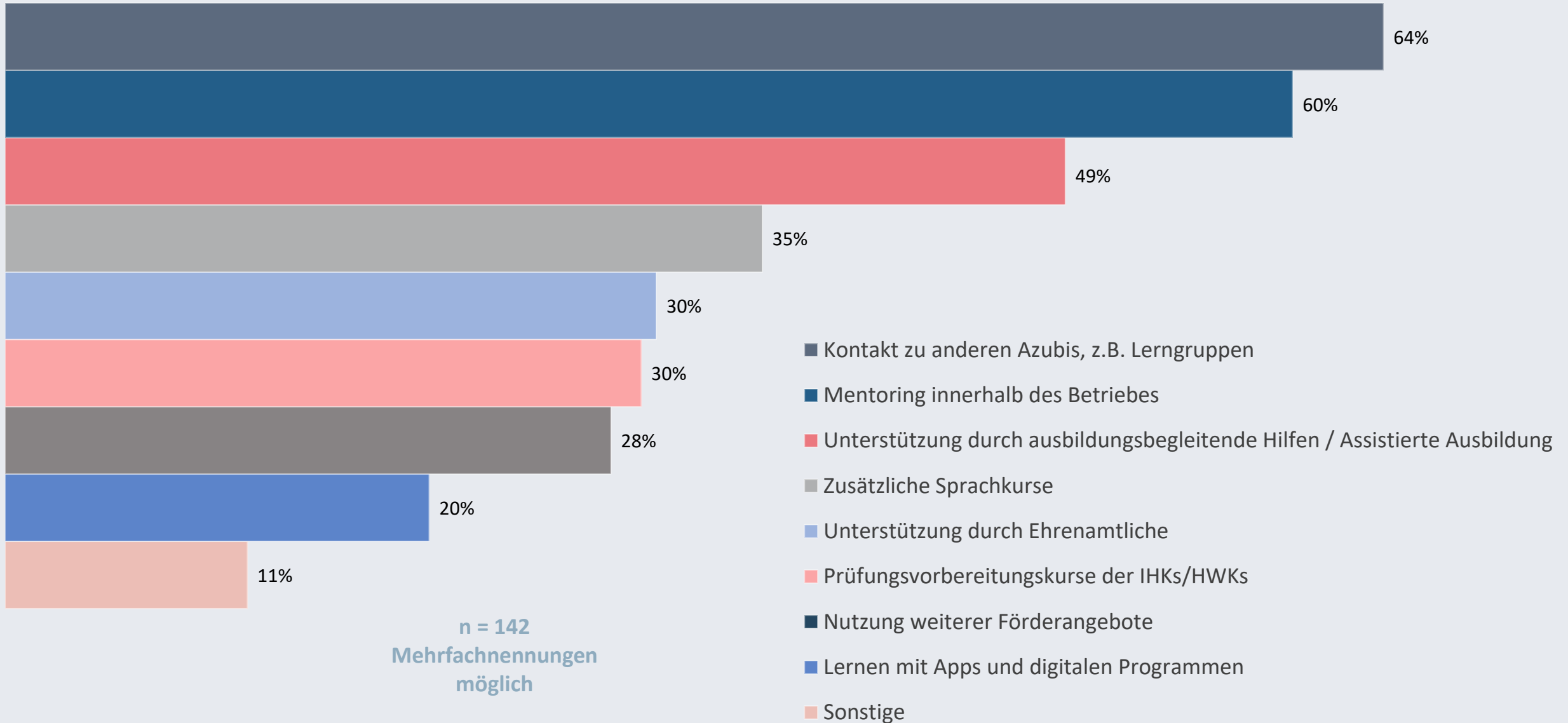
Donnerstag

Freitag

Samstag

Ausruhen:

# Was hat bei der Prüfungsvorbereitung geholfen?

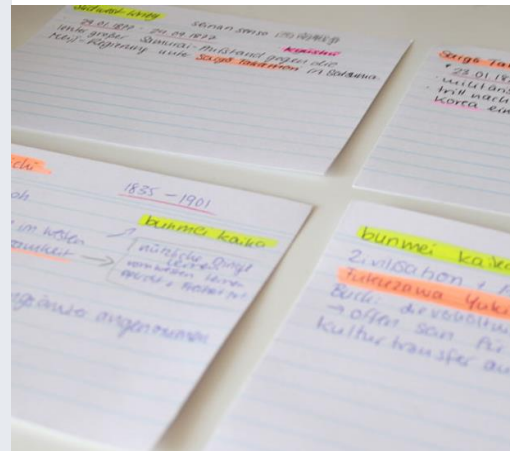




## Sicherheit

### Wiederholen, wiederholen!

- ✓ Lernkarten durchlesen vor dem Schlafengehen



### Gelernte Inhalte anderen erklären.

- ✓ In Lerngruppen oder Ihnen als AusbilderIn



### Alte Prüfungen schreiben.

- ✓ Die Prüfungssituation proben





# Praxistipp: Lerngruppen



- ✓ Inhalte gegenseitig erklären
- ✓ Gemeinsam Unklarheiten beseitigen
- ✓ Gemeinschaftliche Routinen:  
verhindert Aufschieberei und hilft dabei  
den Anfang zu finden



Wissen verfestigt sich!



# Die Frage vor der Abschlussprüfung: Ist mein Azubi gut vorbereitet?

- 1 Noten: Immer 3 oder besser
- 2 Sicherheit: keine Angst / kein Stress
- 3 Wissen: Inhalte können erklärt werden





## Ehrlichkeit



„Ich verstehe das nicht.“

**Nachfragen: „Erklär mir was du machst und warum!“**

Von eigenen Schwierigkeiten damals in der Schule/Ausbildung erzählen.

**Fehler machen und Scheitern gehört dazu. Azubi die Angst nehmen und ermutigen.**



## Signalwörter



Aus unserem  
Workbook

Signalwort	Antwort	Punktzahl als weiterer Hinweis						
Nennen Sie ...	Antworten in <b>Stichworten</b> ohne Erklärung oder Begründung	Meistens <b>geringe Punktzahl</b> , da die Frage durch Stichworte beantwortet wird						
Benennen Sie ...								
Beschreiben Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> antworten ohne Erklärung oder Begründung							
Analysieren Sie ...	Gegebene Fakten in <b>kurzen Sätzen</b> untersuchen und auswerten. Schreib bei der Antwort nicht nur dein Ergebnis, sondern auch deinen Lösungsweg auf.							
Erklären Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> erklären, wieso bestimmte Situationen oder Probleme entstehen. Stelle dir die Frage „Warum?“ und beantworte sie.							
Erläutern Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> durch eigenes Wissen eine Theorie, ein Modell oder eine Aussage begründen							
Vergleichen Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> bestimmte Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben	<table border="1"> <tr> <td>Ermitteln/ Erstellen Sie ...</td> <td>In <b>kurzen Sätzen</b> einen Zusammenhang oder eine Lösung für ein Problem finden</td> </tr> <tr> <td>Prüfen/ Überprüfen Sie ...</td> <td>In <b>kurzen Sätzen</b> eine Aussage durch eigenes Wissen testen und Widersprüche finden</td> </tr> <tr> <td>Bestimmen/ Berechnen Sie ...</td> <td>Mit gegebenen Größen durch <b>mathematische Berechnung</b> eine andere Größe bestimmen <b>HINWEIS</b> Den Rechenweg nicht vergessen!</td> </tr> </table>	Ermitteln/ Erstellen Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> einen Zusammenhang oder eine Lösung für ein Problem finden	Prüfen/ Überprüfen Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> eine Aussage durch eigenes Wissen testen und Widersprüche finden	Bestimmen/ Berechnen Sie ...	Mit gegebenen Größen durch <b>mathematische Berechnung</b> eine andere Größe bestimmen <b>HINWEIS</b> Den Rechenweg nicht vergessen!
Ermitteln/ Erstellen Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> einen Zusammenhang oder eine Lösung für ein Problem finden							
Prüfen/ Überprüfen Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> eine Aussage durch eigenes Wissen testen und Widersprüche finden							
Bestimmen/ Berechnen Sie ...	Mit gegebenen Größen durch <b>mathematische Berechnung</b> eine andere Größe bestimmen <b>HINWEIS</b> Den Rechenweg nicht vergessen!							
Begründen Sie ...	In <b>kurzen Sätzen</b> bestimmte Aussagen erklären oder rechtfertigen. Bei der Antwort helfen Bindewörter wie „weil, da, deshalb, denn, dadurch“.	<table border="1"> <tr> <td>Eine <b>geringe Punktzahl</b> deutet auf eine <b>kleinere Rechenaufgabe</b> hin, eine <b>höhere Punktzahl</b> auf eine <b>umfassendere Rechenaufgabe</b>.</td> </tr> </table>	Eine <b>geringe Punktzahl</b> deutet auf eine <b>kleinere Rechenaufgabe</b> hin, eine <b>höhere Punktzahl</b> auf eine <b>umfassendere Rechenaufgabe</b> .					
Eine <b>geringe Punktzahl</b> deutet auf eine <b>kleinere Rechenaufgabe</b> hin, eine <b>höhere Punktzahl</b> auf eine <b>umfassendere Rechenaufgabe</b> .								

# Prüfungsvorbereitung

---

## Die Prüfungssituation



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





# Prüfungsaufgaben verstehen

## Wie bearbeitest du die Aufgaben?

1. Schau dir alle Fragen kurz an, um dir einen Überblick zu verschaffen.

- ▶ **Markiere** die Aufgaben, die du lösen kannst, mit einer Farbe (z.B. Gelb).
- ▶ **Markiere** die Aufgaben, die am **meisten Punkte** geben, mit einer anderen Farbe (z.B. Grün).

## 2. Strategie:

- ▶ **Beginne mit den Aufgaben**, die du lösen kannst und die am **meisten Punkte** geben.
- ▶ Dann bearbeitest du die **Aufgaben**, die du **nur zum Teil lösen** kannst und die am **meisten Punkte** geben.
- ▶ Wenn **am Schluss** noch Zeit ist, bearbeite die Aufgaben, die du am wenigsten verstehst.

3. Wenn eine Aufgabe **nicht gelöst werden kann**, mache mit der **nächsten** weiter (so verlierst du keine Zeit). Die Prüfungszeit reicht oft nicht aus, um alle Fragen zu beantworten!

4. Wenn vor dem Prüfungsende noch Zeit bleibt und du Aufgaben noch nicht beantwortet hast, dann **rate**, bevor du nichts hinschreibst.





# Beispiel 1 Prüfungsaufgaben

## Situation:

Es soll eine Sonderaktion in der Sportabteilung geplant werden, um den Absatz verschiedener Artikel zu erhöhen.

Als Entscheidungsgrundlage, welche Artikel in die Sonderaktion aufgenommen werden, dient der abgebildete **Auszug aus dem Warenwirtschaftssystem:**

Renner-/Pennerliste Fan-T-Shirts				Auswertung für Monat: April		
Artikelnummer GTIN/EAN	Bezeichnung	Brutto- verkaufs- preis	Aktueller Bestand in Stück	Monats- absatz in Stück	Monats- umsatz	Rohgewinn
4056733333329	Stuttgart	8,99 €	380	120	1.078,80 €	215,76 €
4045612345612	Hamburg	12,95 €	21	279	3.613,05 €	722,61 €
4057777778655	Köln	5,99 €	50	800	4.792,00 €	479,20 €
4012345678901	Berlin	13,99 €	297	3	41,97 €	8,39 €
4055555556699	München	17,95 €	195	285	5.115,75 €	1.023,15 €
1056723345678	Dortmund	17,95 €	120	4	71,80 €	14,36 €



# Beispiel 1 Prüfungsaufgaben

## 4.1 (4 Punkte)

Bei welchen 2 Artikeln handelt es sich um so genannte Penner-Artikel? Begründen Sie Ihre Auswahl!

---

---

---

---

## 4.2 (2 Punkte)

Erläutern Sie mit **einem** Argument, warum ist es **nicht** sinnvoll ist, den Artikel „Köln“ in die Sonderaktion aufzunehmen!

---

---

---







## Beispiel 3: Was kann man hier falsch verstehen?



### 3.7 (4 Punkte)

Bei der Arbeit am Empfang sind Sie das „Aushängeschild“ des Hotel. Notieren Sie 4 Verhaltensregeln für die Arbeit am Empfang!

---

---

---

---

### Beispiel Gastronomie:



Falsch: Schneebesen (Kehrgerät)

Richtig: Schneebesen (Haushaltsgerät)

Falsch: Darf es noch ein Nachschlag sein (Wer wird geschlagen?)

Richtig: Nachschlag (zusätzliches Essen)



## Beispiel 4 Prüfungsaufgaben

Für die Beschichtungsarbeit der neuen Profilbretter der Loggienrückwände (Pos. 4) stehen zwei Lasurarten zur Verfügung.

a) Dünnschichtlasur für außen (Bindemittel Alkydharz)

b) Dickschichtlasur (Bindemittel Acrylharz)

Informieren Sie sich in den Technischen Merkblättern über die beiden Beschichtungsstoffe und entscheiden Sie sich dann für denjenigen Stoff, den Sie für Ihre praktische Ausführung einsetzen. (Notieren Sie sich für die praktische Ausführung Ihr ausgewähltes Material im Farbplan des Kundenauftrages.)

Geben Sie eine kurze fachliche Begründung für Ihre Entscheidung, die auch als Grundlage für eine Kundenberatung dienen soll.



## Beispiel 4 Prüfungsaufgaben

Für die Beschichtungsarbeit der neuen Profilbretter der Loggienrückwände (Pos. 4) stehen zwei Lasurarten zur Verfügung.

- a) Dünnschichtlasur für außen (Bindemittel Alkydharz)
- b) Dickschichtlasur (Bindemittel Acrylharz)

Informieren Sie sich in den Technischen Merkblättern über die beiden Beschichtungsstoffe und entscheiden Sie sich dann für denjenigen Stoff, den Sie für Ihre praktische Ausführung einsetzen. (Notieren Sie sich für die praktische Ausführung Ihr ausgewähltes Material im Farbplan des Kundenauftrages.)

Geben Sie eine kurze fachliche Begründung für Ihre Entscheidung, die auch als Grundlage für eine Kundenberatung dienen soll.

**4 Anweisungen  
in einer Aufgabe**



## Beispiel 4 Prüfungsaufgaben

Für die Beschichtungsarbeit der neuen Profilbretter der Loggienrückwände (Pos. 4) stehen zwei Lasurarten zur Verfügung.

- a) Dünnschichtlasur für außen (Bindemittel Alkydharz)
- b) Dickschichtlasur (Bindemittel Acrylharz)

Informieren Sie sich in den Technischen Merkblättern über die beiden Beschichtungsstoffe und entscheiden Sie sich dann für denjenigen Stoff, den Sie für Ihre praktische Ausführung einsetzen.

Notieren Sie sich für die praktische Ausführung Ihr ausgewähltes Material im Farbplan des Kundenauftrages.)

Geben Sie eine kurze fachliche Begründung für Ihre Entscheidung, die auch als Grundlage für eine Kundenberatung dienen soll.

**4 Anweisungen  
in einer Aufgabe**



## Beispiel 4 Prüfungsaufgaben

Für die Beschichtungsarbeit der neuen Profilbretter der Loggienrückwände (Pos. 4) stehen zwei Lasurarten zur Verfügung.

a) Dünnschichtlasur für außen (Bindemittel Alkydharz)

b) Dickschichtlasur (Bindemittel Acrylharz)

Informieren Sie sich in den Technischen Merkblättern über die beiden Beschichtungsstoffe und entscheiden Sie sich dann für denjenigen Stoff, den Sie für Ihre praktische Ausführung einsetzen.

Notieren Sie sich für die praktische Ausführung Ihr ausgewähltes Material im Farbplan des Kundenauftrages.)

Geben Sie eine kurze fachliche Begründung für Ihre Entscheidung, die auch als Grundlage für eine Kundenberatung dienen soll.

**4 Anweisungen  
in einer Aufgabe**

**4 Begriffe für  
eine Sache**



## Beispiel 4 Prüfungsaufgaben

Für die Beschichtungsarbeit der neuen Profilbretter der Loggienrückwände (Pos. 4) stehen zwei Lasurarten zur Verfügung.

a) Dünnschichtlasur für außen (Bindemittel Alkydharz)

b) Dickschichtlasur (Bindemittel Acrylharz)

Informieren Sie sich in den Technischen Merkblättern über die beiden Beschichtungsstoffe und entscheiden Sie sich dann für denjenigen Stoff, den Sie für Ihre praktische Ausführung einsetzen.

Notieren Sie sich für die praktische Ausführung Ihr ausgewähltes Material im Farbplan des Kundenauftrages.)

Geben Sie eine kurze fachliche Begründung für Ihre Entscheidung, die auch als Grundlage für eine Kundenberatung dienen soll.

**4 Anweisungen  
in einer Aufgabe**

**4 Begriffe für  
eine Sache**



# Beispiel WISO-Prüfungsaufgaben

- Konjunkturzyklus (Auf- und Abschwung, Tiefstand, Hochkonjunktur, Trend), Inflation
- Monopol, Oligopol, Polypol
- Nachfrage- und Angebotskurve, Gleichgewichtspreis und -menge, Angebots- und Nachfrageüberhang, Bedürfnis, Bedarf
- Wirtschaftssektoren (primär, sekundär, tertiär)
- Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial)
- Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf, volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren
- Unternehmensformen (Haftung, Gewinnverteilung, Gesellschafter, Komplementär, Kommanditist), Kaufmann, Firma, Handelsregister
- Werkstoffe, Betriebsstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsmittel, Produktionsgut, Gebrauchsgut, Verbrauchsgut,
- Arbeitssicherheit (Sicherheitskennzeichnung, Unfallverhütung), Umweltschutz (Abfallvermeidung, Abfall-verminderung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung, Recycling,)
- Berufsausbildung, Arbeitsverhältnis, Jugendarbeitsschutzgesetz (Jugendliche zw. 15-18 Jahre), Berufsbildungsgesetz (Erwachsene über 18 Jahre), Betriebsverfassungsgesetz, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Betriebsrat



## WISO- Prüfungsaufgaben



### 1. In welchem Wirtschaftszweig findet Urproduktion statt?

- a. Eisen- und Stahlerzeugung
- b. Handwerk
- ✓ c. Landwirtschaft
- d. Gesundheitspflege
- e. Steuer- und Wirtschaftsberatung

### 2. Nennen Sie Aufgaben und Leistungen der Berufsgenossenschaft.

- Träger der gesetzlichen Unfallversicherung
- entschädigt Kosten bei Arbeitsunfällen
- entschädigt Kosten bei Unfällen auf dem Arbeitsweg
- ist bei Berufskrankheiten zuständig

### 3. Erläutern Sie, inwiefern auch in Ihrem Betrieb Beiträge zum Umweltschutz geleistet werden können (2 Beispiele).

Bei der betrieblichen Arbeit entsteht viel Müll, z.B. Elektroschrott, Kunststoffmüll, ...  
Der Müll sollte nach Rohstoffen gesammelt und entsorgt werden.

Am Ende jedes Arbeitstages werden alle Arbeitsflächen geputzt.  
Dabei sollten biologische Reinigungsmittel genutzt werden.  
Sie sind umweltverträglicher als chemischer Reinigungsmittel.





## WISO- Prüfungsaufgaben



### 3. Erläutern Sie, inwiefern auch in Ihrem Betrieb Beiträge zum Umweltschutz geleistet werden können (2 Beispiele).

Weitere Themen-Möglichkeiten:

- Plastiktüten nur auf Anfrage von Kunden.
- Kaffeemilch nicht in Portionsverpackung.
- Keine Kunststoffeinlagen verwenden.
- Müll nach Rohstoffen sammeln und entsorgen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Sparsame Energienutzung.
- Richtige Lagerung von Gefahrstoffen.

In ganzen Sätzen erklären!



## WISO- Prüfungsaufgaben



### 4. Wobei handelt es sich nicht um ein Unternehmen des Tertiärsektors?

- a) Versicherungsgesellschaft
- b) Spedition
- c) Kfz-Werkstatt
- ✓ d) Nahrungsmittelhersteller

### 5. In welcher Weise beeinflussen Angebot und Nachfrage den Preis eines Produktes?

- a) Ein steigendes Angebot führt bei gleichbleibender Nachfrage zu einem steigenden Preis.
- b) Ein sinkendes Angebot führt bei gleichbleibender Nachfrage zu einem sinkenden Preis.
- ✓ c) Eine steigende Nachfrage führt bei gleichbleibendem Angebot zu einem steigenden Preis.
- d) Eine sinkende Nachfrage führt bei gleichbleibendem Angebot zu einem steigenden Preis.



# Beispiel Prüfungsaufgaben


**Angaben zu 3.2 bis 3.6**  
Sie erhalten im Oktober 2019 die folgende E-Mail:

Von: schuemli@gmx.ch  
An: info@zum-schloss.de  
Gesendet am: 15.10.2019  
Betreff: Wellness- und Fitnessarrangement

Sehr geehrte Frau Ammerer,  
wir sind auf Ihr besonderes Arrangement mit 7 Übernachtungen aufmerksam geworden.  
Dieses würden wir gerne für 2 Personen im Doppelzimmer ab Montag, 06.01.2020, buchen.  
Bitte übersenden Sie uns ein schriftliches Angebot.  
Mit freundlichen Grüßen  
Bernhard Schümüli

Bernhard und Klara Schümüli, Schaugasse 8, CH-3011 Bern

Korrekturantrag



**3.2 (22 Punkte)**  
Frau Ammerer beauftragt Sie, die Anfrage positiv zu beantworten.  
Erstellen Sie auf dem nebenstehenden Vordruck eine Antwortmail mit einem Angebot für Herrn Schümüli unter Beachtung folgender Hinweise:

- Entnehmen Sie die Preise der nachstehend abgebildeten Preisliste
- Verlinken Sie das Menuangebot in Ihrem Antwortscheiben und weisen Sie Herrn Schümüli darauf hin!
- Gestalten Sie den Text des Angebots in ganzen Sätzen!

**Preisliste**

<b>Hotel und Restaurant Zum Schloss</b>	
<b>Zimmerpreise</b>	
Arrangement mit 7 Übernachtungen pro Person im Economy-Doppelzimmer inkl. Halbpension (6 mal Büfett) und ein 4-Gänge-Menü, inkl. Nutzung der Sauna und des Schwimmbades, inkl. 4 Leistungen nach Wahl aus dem Wellness-/Fitness-Angebot	799,00 €
Zuzüglich der Aufschläge für die gewünschte Zimmerkategorie für 7 Übernachtungen	
Aufschlag Superior Class Doppelzimmer	140,00 €
Aufschlag Economy Class Einzelzimmer	105,00 €
Aufschlag Superior Class Einzelzimmer	245,00 €
Zustellbett	70,00 €

W19-HD-GB-6



# Struktur kennen = Zeit sparen & Fehler vermeiden

Dieses **Konzeptpapier** ist zur Eintragung von Nebenrechnungen und sonstigen Hilfsaufzeichnungen gedacht. Es muss vor Bearbeitung der Aufgaben dem Aufgabensatz entnommen werden. Bitte beachten Sie, dass Ihre Eintragungen **auf diesem Konzeptpapier** grundsätzlich nicht bewertet werden.

# Beispiel Prüfungsaufgaben

(Antwortbogen ist hinter das Konzeptpapier geheftet)

E-Mail zu 3.2

**Hotel und Restaurant Zum Schloss**

Von: info@zum-schloss.de  
Datum: 15.10.2019  
An:  
Betreff:

Korrekturrand

Fortsetzung →

Spengstraße 34, 63887 Miltenberg, Telefon: 09371 2333-0, Telefax: 09371 2333-100  
zum-schloss.de, Internet: www.zum-schloss.de  
3 Nicole Ammerler, Registergericht Miltenberg, HRA 239  
Miltenberg, IBAN: DE75 7907 0016 0000 8589 70, BIC: DEUTDEM790  
Steuer Nummer 258/656/14519, USt-IdNr. DE 123456789

W19 HO GB 7

# Beispiel Struktur kennen = Zeit sparen



**IHK**

Familiennam e, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

Bereich: 4 2 | Berufsnummer: 7 3 0 0 | IHK-Nummer: | Prüfungsnummer: | Termin: Dienstag, 26. November 2019

Sp. 1-2 | Sp. 3-6 | Sp. 7-9 | Sp. 10-14

## Abschlussprüfung Winter 2019/20

7300

### 1 Verkauf und Werbemaßnahmen

Verkäufer (AO 2017)  
Verkäuferin (AO 2017)

4 ungebundene Aufgaben  
90 Minuten Prüfungszeit  
100 Punkte

#### Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser **Aufgabensatz vollständig** ist. Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht!
2. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** des Aufgabensatzes vollständig aus!
3. Lesen Sie bitte den **Text** der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen. Die bei den Aufgaben angegebene **Bearbeitungszeit** ist als Hinweis zu verstehen und soll Ihnen helfen, sich die Prüfungszeit richtig einzuteilen.
4. Berücksichtigen Sie, dass mit diesen Aufgaben Situationen der Betriebspraxis dargestellt werden. Die Bearbeitung sollte deshalb auch entsprechend den **betrieblichen Gepflogenheiten** erfolgen.
5. Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die **Vorgaben zur Beantwortung der Fragen**. Wenn z. B. vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben anführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
6. Als Hilfsmittel ist grundsätzlich ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen.
7. Schreiben Sie **deutlich** und geben Sie bei Rechenaufgaben Ihren Rechenweg an, da Ihnen sonst **Punkte** verloren gehen können. Sofern nicht ausdrücklich ein Brief oder eine Formulierung in ganzen Sätzen gefordert werden, ist eine stichwortartige Beantwortung zulässig.
8. Für **Hilfsaufzeichnungen** können Sie das beigegefügte Konzeptpapier verwenden. Dieses muss vor Bearbeitung der Aufgaben herausgetrennt werden. Bewertet werden jedoch grundsätzlich nur Ihre Eintragungen in diesem Aufgabensatz.

vom Korrektor ausgefüllt!



## Beispiel Struktur kennen = Zeit sparen

2

*Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!*

Sie sind Mitarbeiter/Mitarbeiterin im Hotel und Restaurant Zum Schloss, Nibelungenstraße 34, 63897 Miltenberg,  
Telefon: 09371/2333-0, Inhaber: Thomas und Nicole Ammerer.



## Abschlussprüfung Teil 1

### Elektroniker/-in für

### Betriebstechnik

#### Allgemeine Hinweise

In der Abschlussprüfung Teil 1 hat der Prüfling eine komplexe Arbeitsaufgabe durchzuführen.

Für die Arbeitsaufgabe inklusive situativer Gesprächsphasen sind vom Ausbildungsbetrieb die im Heft „Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ und die in diesem Heft aufgeführten Prüfungsmittel bereitzustellen. Diese Prüfungsmittel und die beiden Hefte sind dem Prüfling rechtzeitig vor dem Termin der Abschlussprüfung Teil 1 zu übergeben, damit er die Prüfungsmittel auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüfen kann.

Dieses Heft und das Heft „Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ hat der Prüfling zur Arbeitsaufgabe inklusive situativer Gesprächsphasen mitzubringen.

Der Prüfling ist vom Ausbildenden darüber zu unterrichten, dass die Arbeitskleidung den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen muss.

Vom Ausbildungsbetrieb ist sicherzustellen, dass der zur Prüfung zugelassene Prüfling über die gültigen Arbeitsvorschriften (z. B. DGUV Vorschriften, DIN VDE 0105-100) eine Sicherheitsunterweisung erhalten hat.

Für den Unterweisungsnachweis kann ein firmeninternes oder das Onlineformular ([www.ihk-pal.de](http://www.ihk-pal.de)) verwendet werden.

Den unterschriebenen Unterweisungsnachweis hat der Prüfling vor Beginn der Prüfung vorzulegen.

**Ohne sichere Arbeitskleidung und ohne den Unterweisungsnachweis ist eine Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.**

#### Wichtiger Hinweis:

Für die Abschlussprüfung Teil 1 – Herbst 2019 beinhaltet dieses Heft ein Steuerungsprogramm.

Dieses Steuerungsprogramm hat der Prüfling auf einem Speichermedium entsprechend seinem Automatisierungssystem vorzubereiten und mit in die Prüfung zu bringen. Je nach Aufgabenstellung muss der Prüfling das mitgebrachte Steuerungsprogramm von dem Speichermedium in sein Automatisierungssystem übertragen und in Betrieb nehmen können.



# Der Tag vor der Prüfung



## Checkliste für die Prüfung

- Tasche oder Rucksack** vorbereiten
- Mehrere Stifte einpacken**  
(mehrere Kugelschreiber – Bleistifte sind nur bei Skizzen usw. erlaubt!)
- Uhr** einpacken (z. B. Armbanduhr → Handys sind nicht erlaubt!)
- Benötigtes **Material** einpacken  
(z. B. Formelsammlung, Tabellenbuch, Lineal, Taschenrechner)
- Ausweispapier** einpacken  
(Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsgestattung oder Duldung)
- Prüfungseinladung** und bei Fachgesprächen die Dokumentation mitnehmen
- Berichtsheft** einpacken
- Bus- und Zugverbindung** herausuchen oder den Weg mit dem **Auto planen** und mögliche Parkplätze suchen (viel Puffer bis zum Prüfungsstart einplanen, um auf eventuelle Verspätungen vorbereitet zu sein)
- Frühstück** vorbereiten
- Getränke und Essen** für die Prüfung vorbereiten
- Einen oder besser zwei **Wecker** stellen



aus unserer  
Broschüre





# Praktische Tipps: Prüfungsvorbereitung



## **Zeit**

- Beginn der Prüfungsvorbereitung 5 Monate vor Termin, z.B. spätestens im Januar, wenn im Mai die Abschlussprüfung statt findet
- Arbeitszeitreduzierung möglich?
- Unter realistischen Gegebenheiten Aufgaben lösen (Zeitdruck, kein Internet)



## **Prüfungssätze**

- Prüfungen & Bücher (Lösungen!) besorgen
- Kosten sparen: Mit anderen Mitschülern zusammentun oder Ausbilder fragen



## **Feedback einholen**

- AusbilderIn, BerufsschulehrerIn



# Praktische Tipps: Mündliche Prüfung



## ***Die mündliche Prüfung: Zumeist Fallbeispiel & Fragenkatalog***

- Vorher üben!
- Keine Angst vor den PrüferInnen und Nachfragen
- Von Allgemein zum Speziellen
- „Wer schreibt der bleibt“: 15 Min. Vorbereitungszeit ist genauso wichtig wie die Prüfungszeit
- Profi-Tipp: Wichtige Definition kurz vorher nochmal anschauen und direkt aufschreiben
- „Wenn Du redest läuft die Zeit für Dich“



# Praktische Tipps: **Praktische Prüfung**



**Praktische Prüfung: Vorher über Ablauf und Struktur der Prüfung bei IHK informieren:**

**z.B. Koch** Prüfungsablauf Praktische Prüfung:

- Schreiben des Arbeitsablaufplanes
- Gastorientiertes Gespräch
- Umziehen, Einweisung in die Küche und Einrichten des Arbeitsplatzes
- Vor- und Zubereiten des Menüs
- Aufräumen und Reinigen des Arbeitsplatzes
- Abschlussgespräch inklusive Mitteilung des Prüfungsergebnisses

**Zeitplan:**

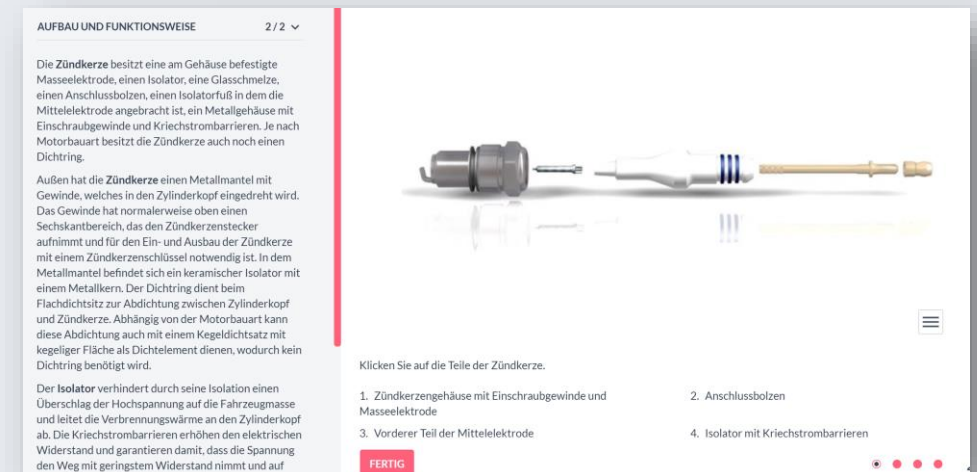
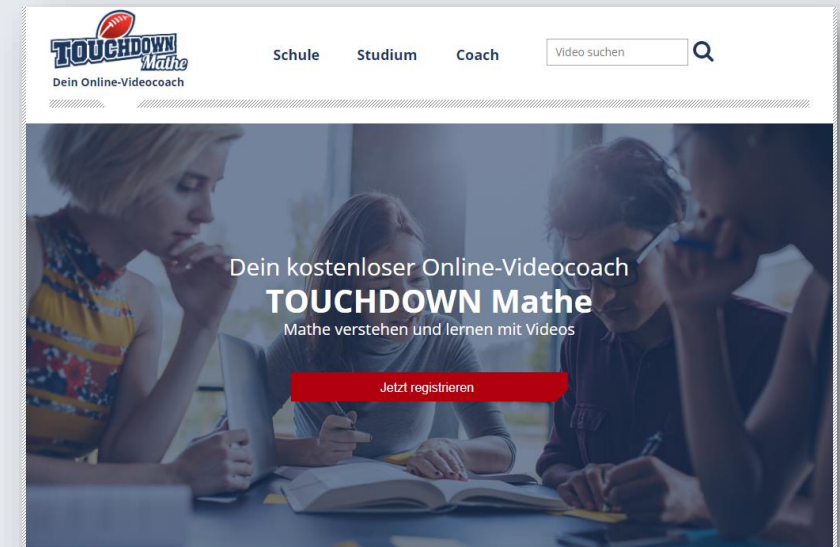
- Schreiben des Arbeitsablaufplanes (30 Minuten)
- Gastorientiertes Gespräch (max. 15 Minuten)
- Bis zum Servieren der Vorspeise haben die Prüfungsteilnehmer/innen circa vier Stunden Zeit

# Praxistipps: Digitale Lernplattformen

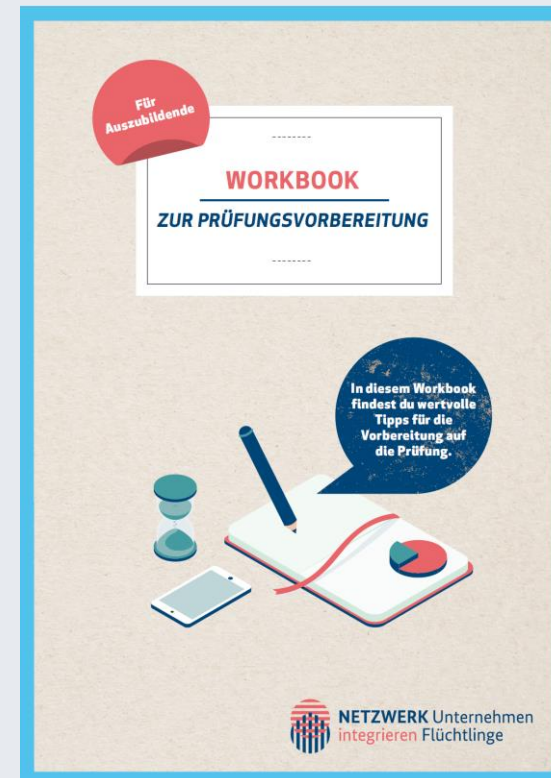


## Prüfungsvorbereitung

- Probleme mit Mathe Lernsoftware
  - Touchdown Mathe
  - Bettermarks
  
- Azubiweb
- Evideo Transfer
- Ecademy
- Prozubi
- Vocanto



## Mehr Tipps



[www.nuif.de/wp-content/uploads/2019/12/NUiF\\_Pruefung\\_Broschuere\\_Web.pdf](http://www.nuif.de/wp-content/uploads/2019/12/NUiF_Pruefung_Broschuere_Web.pdf)

Produkte können gerne zugeschickt werden! Anfragen an:  
**info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de**

# Tipps für Prüfung und Berufsschule



Hier geht es zu den Flyern oder per Mail kostenfrei bestellen!

Gefördert durch:



Jetzt sind Sie dran!  
Erfahrungen teilen



# FRAGEN?

Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge ist zu erreichen:



am Telefon unter  
[030/20308-6550](tel:030203086550)



per Mail unter  
[info@unternehmen-  
integrieren-fluechtlinge.de](mailto:info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)



Online unter  
[www.nuif.de](http://www.nuif.de)





# Beeinträchtigungen

## Lernbehinderung

„Eine Lernbehinderung liegt vor, wenn umfängliche, schwerwiegende und lang anhaltende Defizite bei der Bewältigung vor allem intellektueller, aber auch praktischer Leistungsanforderungen festgestellt werden.“

Gilt also **nicht für Sprachdefizite**

Die **Prüfungsausschüsse entscheiden individuell** über die Form des Nachteilsausgleiches.

Quelle:

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/7407>

Je nach Einzelfall sollen folgende Nachteilsausgleiche geprüft werden:	
▶ Technische Hilfen	▶ Hilfsmittel wie Taschenrechner (nur zur Durchführung der Grundrechenarten, nicht programmiert), Tabellenbuch ▶ Wörterbuch (Rechtschreibung), Formelsammlung ▶ schriftliche Prüfung am PC ▶ bekannte Arbeitsgeräte
▶ Zeitstruktur	▶ flexible Pausen ▶ ausreichend Pausen ▶ Zeitverlängerung
▶ Personelle Unterstützung	▶ Vorgespräche mit Ausbilderinnen/Ausbildern des Prüflings, um bedarfsgerechte Prüfung zu gestalten (ggf. Einblick in die Förderpläne) ▶ Anwesenheit einer vertrauten Person (Ausbilder/-innen/Lehrkräfte) ▶ Ermutigung
▶ Aufgabenstellung	▶ sprachlich verständlich formulierte Prüfungsaufgaben, ggf. „Leichte Sprache“ ▶ größere Schrift ▶ größerer Zeilenabstand ▶ übersichtliche Darstellung ▶ begrenzte Verständnisfragen, insbesondere nach Begriffen zulassen
▶ Räumlichkeiten	▶ bekannte Umgebung ▶ evtl. Prüfung in der Ausbildungsstätte/am vertrauten Arbeitsplatz
▶ Sonstiges	▶ Wertschätzung ▶ Ermutigung



# Beeinträchtigungen

## Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen

„Hierzu gehören etwa Autismus, Borderline, Depressionen, Mutismus, Phobien, Tic-Störungen, Stottern, ADHS u.a.

Typische Nachteilsausgleiche wie **Zeitverlängerung, Hinzuziehung einer vertrauten Person, Reduktion von Stress auslösenden Situationen** o. Ä. sind möglich und können je nach Krankheitsbild erweitert oder individuell (ja nach Antrag) gestaltet werden.

Quelle:  
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/7407>

- ▶ Vorgespräche mit Ausbilderinnen/Ausbildern des Prüflings, um eine bedarfsgerechte Prüfung zu gestalten (ggf. Einblick in Förderpläne),
- ▶ individuelle Ansprache,
- ▶ Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten,
- ▶ Reduktion von Zeitdruck,
- ▶ erforderliche zusätzliche Pausen nicht von der Prüfungszeit abziehen,
- ▶ Anwesenheit einer vertrauten Person,
- ▶ Entspannungsübungen,
- ▶ Einzelprüfung in separaten Räumen,
- ▶ in Abhängigkeit von dem jeweiligen Ausbildungsberuf Einsatz von technischem Equipment zulassen oder
- ▶ beim Auftreten von Konfliktsituationen Unterbrechungen ermöglichen, weil sonst das spezifische Potenzial nicht abgerufen werden kann.

Die **Prüfungsausschüsse entscheiden individuell** über die Form des Nachteilsausgleiches.

# Beeinträchtigungen

## Teilstörungen: Lese-, Rechtschreib- oder Rechenstörung

„Unter Teilleistungsstörungen versteht man ausgeprägte Schwierigkeiten in Teilbereichen wie Rechnen, Lesen, Rechtschreiben, Sprechen oder der Motorik bei hinreichender Intelligenz, ausreichender Beschulung und Förderung sowie körperlicher und seelischer Gesundheit.“

**Die Prüfungsausschüsse entscheiden individuell** über die Form des Nachteilsausgleiches.

Quelle:  
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/7407>

Mögliche Beeinträchtigung	Je nach Einzelfall sollen folgende Nachteilsausgleiche geprüft werden:
Alle Probleme	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorgespräche mit Ausbilderinnen/Ausbildern des Prüflings, um eine bedarfsgerechte Prüfung zu gestalten (ggf. Einblick in Förderpläne)</li> </ul>
Verlangsamung der Lesegeschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zeitverlängerung</li> <li>▶ Vorlesen der Aufgabenstellung</li> <li>▶ Vorlesesoftware oder</li> <li>▶ Multiple-Choice-Fragen</li> </ul>
Kein sinnentnehmendes Lesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorlesen der Aufgabenstellung oder</li> <li>▶ Vorlesesoftware</li> </ul>
Leseprobleme bei kleiner Schrift oder handgeschriebenen Aufgabenstellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aufgabenstellung in Großschrift oder</li> <li>▶ Aufgaben digitalisieren und PC zur Vergrößerung der Schrift nutzen</li> </ul>
Mangelhafte Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Hilfestellung durch z. B. eine Schreibkraft</li> <li>▶ mündliche anstelle schriftlicher Prüfung oder</li> <li>▶ Multiple-Choice-Fragen</li> </ul>
Unleserliche Schrift	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ mündliche anstelle schriftlicher Prüfung</li> <li>▶ Schreibassistenz oder</li> <li>▶ Multiple-Choice-Fragen</li> </ul>
Probleme bei schriftlichen Prüfungen wegen Verlangsamung im Verschriftlichen der Antworten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zeitverlängerung</li> <li>▶ mündliche anstelle schriftlicher Prüfung</li> <li>▶ Schreibassistenz oder</li> <li>▶ Multiple-Choice-Fragen</li> </ul>
Verlangsamung beim Transfer vom Kurzzeitspeicher in den Langzeitspeicher	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zeitverlängerung</li> <li>▶ kleinere Arbeitseinheiten</li> <li>▶ zeitliche Entzerrung der Prüfungseinheiten</li> </ul>
Konzentrationschwäche	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zeitverlängerung</li> <li>▶ längere Pausen oder</li> <li>▶ Aufteilung der Aufgabenstellung in kleinere Einheiten</li> </ul>
Beeinträchtigung des Arbeitsgedächtnisses	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nutzung von ausgewählten, begründeten Funktionen eines Taschenrechners</li> <li>▶ Nutzung von Formelsammlung oder</li> <li>▶ Nutzung von Duden/Dictionary</li> </ul>
Probleme beim Strukturieren von Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unterstützung beim Vorstrukturieren der Aufgaben, klare und eindeutige Arbeitsanweisungen</li> </ul>
Geringes Selbstwertgefühl	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ positive Prüfungsatmosphäre</li> <li>▶ wohlwollende Unterstützung oder</li> <li>▶ Fokussierung auf Stärken</li> </ul>
Versagensängste	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Begleitung einer Person des Vertrauens bei Prüfungen</li> </ul>